



Wien, am 19.12. 2022

Protokoll zur Jahreshauptversammlung 2022

am 14. Dezember 2022 um 16:00 Uhr im Fastentuchraum des Volkskundemuseums Wien (Laudongasse 15-19, 1080 Wien).

Anwesend: Peter Ernst, Helene Dörfler-Kogler (bis 16:15h, wieder ab 16:30h), Inge Geyer, Annelies Glander, Franz Grieshofer, Heinz Langendorf, Siegfried Kogler (ab 16:30h), Gertraude Szepesi, Andrea Schramm, Irene Wohlschlager, Michael Duschanek (ab 17:00h)

Entschuldigt: Ulf Geppert, Hans Hauer, Gernot Peter, Sune Petersson, Manfred Skopec, Reinhold Reimann, Hans Wohlschlager, Jochen Ziegenfuß - jeweils mit Einverständnis zur angegebenen Vorgangsweise im Begleitbericht.

Die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und erläutert, dass die Einladung an alle Mitglieder ergangen ist, die 2019, 2020 und/oder 2021 den Mitgliedsbeitrag einbezahlt haben. Es wurden 31 Einladungen per E-Mail ausgesendet und 15 Einladungen per Post an Mitglieder ohne E-Mail-Adresse. Da die Beschlussfähigkeit zu diesem Zeitpunkt nicht gegeben ist, wird die Sitzung auf 17:30 Uhr verschoben.

1. Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und bittet um die Genehmigung bzw. Erweiterung der Tagesordnung: die Tagesordnung wurde um den Punkt 4a („Bericht des Rechnungsprüfers“) ergänzt und einstimmig angenommen.

Sie bittet, der im letzten Jahr verstorbenen Sprachinselfreunde zu gedenken. Wir haben Nachricht erhalten vom Ableben von Herrn Prof. Debus und jüngst von Dr. Irmtraut Kouril, die im 97. Lebensjahr entschlafen ist.

2. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2021 vom 16.2.2022

Die Vorsitzende erläutert, dass eine Entscheidung in der Versammlung im Februar nicht beschlossen wurde, nämlich die Weitergabe des volkskundlichen Bestands an das Gailtalmuseum. Das Angebot des Vorstands des Gailtalmuseums zur Übernahme der Bestände wurde erst im Juni 2022 beschlossen. Somit konnte die begründete Sorge einiger Sprachinselmittglieder ausgeräumt werden. Der Bestand bleibt beisammen und die Sonderschau ist unter dem Titel 'Historische Objekte aus den Sprachinseln' wieder ab Mai zu besichtigen.

Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

3. Bericht der Vorsitzenden:

Pandemiebedingt und aus persönlichen, zum Teil gesundheitlichen Gründen, konnten in Wien in diesem Zeitraum leider keine Veranstaltungen mit physischer Präsenz durchgeführt werden.

Die Betreuung von wissenschaftlichen Arbeiten, die in den Sprachinseln und über die Sprachinseln entstehen, sowie die Beantwortung von Anfragen wurden in gewohnter Weise durchgeführt. Ein 22 Seiten umfassender Beitrag über die Gottschee wurde von der Vorsitzenden für das Europäische Journal für Minderheitenfragen verfasst und wird noch im Dezember 2022 erscheinen. Auch der Verein selbst und seine spracherhaltenden Maßnahmen wurden von Herrn Stefan Semmelmann (Universität Augsburg) in eine Arbeit über die Zahre miteinbezogen. Die für Herbst angekündigte

Bankverbindung: BA-CA: 00601218704 BLZ 20151 (IBAN = AT96 1200 0006 0121 8704 /
BIC = BKAUATWW)



Präsentation der Zahrer Grammatik in Wien musste vom Zahrer Kulturverein auf das Frühjahr 2023 verschoben werden. Bei einem Symposium zu Ehren von Norman Denison, an dem auch die Vorsitzende teilnahm, wurde diese Grammatik bereits im August dieses Jahres in der Zahre erfolgreich präsentiert.

Der Vorstand hat - wie in der Versammlung im Februar beschlossen - die Zusage des Hauses der Heimat angenommen, die Bibliothek in den *Verband der deutschen altösterreichischen Landsmannschaften in Österreich (VLÖ)*, Steingasse 25, 1030 Wien, einzugliedern. Sie wird dort in der alten Systemordnung wieder aufgestellt. Leider konnten die Umbauarbeiten nicht so zügig umgesetzt werden wie geplant.

Das Gailtalmuseum in Hermagor hat den volkskundlichen Bestand des Sprachinselvereins übernommen. Kustos Mag. Siegfried Kogler lud am 6. September 2022 zu einer Sonderschau „Sprachinseln zu Gast im Gailtalmuseum“ ein. Mit der Erweiterung des Museums wird auch dieser Bestand neu und großzügiger aufgestellt werden. Schon jetzt werden signifikante Objekte der Sammlung des Sprachinselvereins in die ständige Präsentation integriert, z. B. in der schwarzen Küche oder im Landwirtschaftsraum.

Die Übergabe erfolgte in einem feierlichen Rahmen unter großem Interesse seitens der Bevölkerung, mit Teilnehmern aus den umliegenden Sprachinseln und der Bezirkshauptmannschaft. Bei der Eröffnung verwies der Bezirkshauptmann auf den historischen Raum, das ehemalige Herrschaftsgebiet und die jahrhundertelange gemeinsame Geschichte. Die Vertreter aus den Sprachinseln brachten nicht nur kleine Gastgeschenke mit, sondern verliehen auch ihrer Freude Ausdruck, hier in ihrer „alten Heimat“ eine Begegnungsstätte zu haben.

Herr Bezirkshauptmann Dr. Heinz Pansi bietet das Museum und den großen Seminarraum im Dachgeschoß als Ort für weitere Begegnungen an. Wir sind eingeladen, dort einen jährlichen Sprachinseltag und wissenschaftliche Konferenzen abzuhalten.

Herr Kogler schlägt vor, wie bei der Eröffnung auch den Sprachinseltag mit Anfang September beizubehalten.

Die Vorsitzend bittet Irene Wohlschlager, die Schriftführerin des Vereins, in Vertretung des Kassiers Hans Wohlschlager den Bericht vorzunehmen.

4. Bericht des Kassiers:

Irene Wohlschlager legt den vorläufigen Jahresabschluss 2022 vor:

Die Einnahmen von € 3.400,- setzen sich zusammen aus Mitgliedsbeiträgen in der Höhe von € 120, Spenden € 30 und der Vergütung für Artikel der Vorsitzenden in der Zeitschrift *Servus* von € 3.250,-

Ausgaben für die Vereinslokalmitte bis Juni 2022 inklusive Strom und Gas betragen € 4.038,90, allgemeine Ausgaben für Porto, Spesen, Versand der Festschrift, Homepage, Transportkosten beliefen sich auf € 9.307,76. Der Fehlbetrag von € 5.907,76 wird durch den Überschuss der Vorjahre ausgeglichen.

4a. Bericht des Rechnungsprüfers: Heinz Langendorf hat die Ein- und Ausgänge bis zum 30. November überprüft und die Buchführung für in Ordnung befunden.

Er stellt den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Vorstands. Die endgültige Prüfung kann erst nach Abrechnung der letzten Ausgaben erfolgen. Ausständig sind noch die Rummiete für die Hauptversammlung, Portokosten und der Transport der letzten volkskundlichen Gegenstände nach Kärnten.

5. Entlastung des Kassiers und des Vorstandes: einstimmig angenommen.

Die Vorsitzende bedankt sich im Namen des Vorstands.

6. Antrag auf Zusammenschluss mit dem Verein zur Erforschung von Sprache und Name in Österreich (VESNA) als Abteilung „Plattform Sprachinselfreunde“



Die Vorsitzende stellt den Antrag, wie im Begleitschreiben zur Einladung der Hauptversammlung erläutert, den Sprachinselvein mit dem Verein für Sprache und Name in Österreich (VESNA) als „Plattform Sprachinselfreunde“ zusammenzuschließen. Sie bittet den Vorsitzenden, Univ.Prof. Dr. Peter Ernst, Schüler vom Maria Hornung, um eine kurze Stellungnahme: Er hat den Verein vor 10 Jahren gegründet, um die namenkundliche Schriftenreihe „Österreichische Namenforschung“ in der Nachfolge von Dieter Pohl weiterführen zu können, aber auch für Projekte zur wissenschaftlichen Erforschung von Sprache und Literatur in Österreich. Den Statuten gemäß wird unter „Österreich“ zwar primär die Republik Österreich in ihren heutigen Staatsgrenzen verstanden, sekundär aber auch ihre historischen Vorstufen, etwa die k. u. k Monarchie Österreich-Ungarn u.a.m. Prof. Ernst begrüßt den Zusammenschluss und bittet auch in seinem Vereinsvorstand um Mitarbeit bzw. lädt die Sprachinselfreunde ein, Mitglieder im Verein VESNA zu werden. Er verteilt Beitrittsformulare. Er berichtet auch, dass zurzeit unter seiner Leitung eine soziolinguistische Arbeit über Pladen/Sappada entsteht.

Inge Geyer bedankt sich und betont, dass damit die Sprachinselfreunde weiter die wissenschaftliche Forschung fördern können, denn dazu ist ein Team erforderlich, das in die wissenschaftliche Lehre eingebunden ist und die Ideen weiter mitträgt. Die Webseite wird inhaltlich aktualisiert werden und weiterhin als Plattform „Sprachinselfreunde“ für unsere Freunde in den Sprachinseln und außerhalb zur Verfügung stehen.

Das verbleibende Vereinsvermögen wird für die Aktualisierung der Webseite und zur Auslobung eines Preises für sprachwissenschaftliche Arbeiten zur Minderheitenforschung (Arbeitstitel) verwendet werden.

Entsprechende Konzepte sind in Ausarbeitung.

Der Antrag auf Zusammenschluss wird einstimmig angenommen und mit der Jahresabschlussprüfung 2022 wirksam.

7. Allfälliges

Es wird der Name für den Preis und die Höhe des Preisgelds diskutiert. Im Namen soll erkennbar sein, dass die Plattform Sprachinselfreunde den Preis auslobt, die Höhe soll €1.500,- betragen, der Preis soll anlässlich von Tagungen vergeben werden.

Die Sitzung wird um 17:10 Uhr geschlossen.

Dr. Ingeborg Geyer e.h.
(Vorsitzende)

Mag. Irene Wohlschlager e.h.
(Schriftführerin)



<https://www.gaitalmuseum.at/sprachinselfreunde-zu-gast-im-gaitalmuseum/>